

Catharina Gustavson

Lebe das Rampenlicht!

Alle wollen im Rampenlicht stehen. Wer das nicht will, will das nur deshalb nicht, weil er aufgehört hat, daran zu glauben, dass er ins Rampenlicht gelangen kann oder er denkt, er wüsste, was er will, doch tut es eigentlich nicht.

Im Rampenlicht zu stehen ist das Sinnvollste, was ein Mensch machen kann. Deshalb sollte man alles tun, um ins Rampenlicht zu gelangen.

Nichts ist wichtiger, als im Rampenlicht zu stehen. Lieben, sich um seine Freunde und seine Familie zu kümmern oder verantwortlich zu handeln, hat alles im Vergleich eine sehr niedrige Priorität. Am besten lässt man sich auf alles, was Publizität schenkt, ein und verliert den Selbstrespekt richtig ordentlich, damit man keine weiteren Hindernisse scheut. Um ins Rampenlicht zu gelangen, ist es vorteilhaft, die Selbstkritik, die Selbsteinschätzung, das Selbstbewusstsein und die Selbstrespekt vollkommen auszuschalten, so dass diese störenden Elemente nicht den Verlauf stoppen können. Ethik und Moral zu besitzen ist überschätzt und sollte unterdrückt werden. Wer seine Würde wegwirft, ist frei von Verantwortung seinen Mitmenschen gegenüber und das erleichtert den Prozess.

Man sollte sich um Gottes Willen nicht täuschen lassen und annehmen, dass die Leute, die im Rampenlicht stehen, es verdient haben, dort zu sein, nein, alle können dorthin gelangen, denn alle sind gleich gut in allem. Dass ein Nobelpreisträger mehr Bedürfnis dafür hat, berühmt zu sein als eine Person, die andauernd mit Skandalen in sehr seriösen Zeitungen figuriert, ist Blödsinn. Es spielt keine Rolle, was du gemacht hast oder ob du überhaupt etwas kannst, du hast trotzdem das Recht, im Rampenlicht zu sein. Der Wille, im Rampenlicht zu sein, nur weil es sich gut anfühlt, bekannt zu sein, ist viel mehr wert als das Streben danach, etwas Sinnvolles zu tun und dafür berühmt zu werden. Außerdem hat der Nobelpreisträger nur wegen einem einzigen Motiv geforscht, nämlich um den Preis zu gewinnen, um später ins Rampenlicht zu gelangen.

Schlechte, schnell hingekratzte Detektivromane ohne Stilniveau zu schreiben und dann auf der Bestsellerliste dabei zu sein, ist ein sicherer Weg zum Rampenlicht. Wenn man zu solch einer Großtat aber nicht fähig ist, gibt es viele andere Varianten, um das Ziel zu erreichen. Schau dir die vielen Prominenten an und versuch, jemanden nachzuahmen. Beachte, je weniger du weißt und je dümmer du dich stellst, desto mehr Fans wirst du haben, denn sie haben dann das Gefühl, dass sie was wissen. Es bringt nichts, sich an eine kleine Gruppe von Menschen zu richten, nein, willst du ins starke Rampenlicht gelangen, musst du die große Masse erreichen. Das machst du, indem du ihnen das gibst, was sie wollen, nämlich schlechte Unterhaltung. Hast du das Gefühl, dass du dich verkauft, wenn du in ein Fernsehstudio eingeladen bist, einen einfachen Witz sagen musst und nicht deine eigentliche Meinung vertreten darfst, hast du zwar Recht, doch um ins Rampenlicht zu kommen, muss man halt manche Opfer bringen. Alle Wege zum Rampenlicht sind gleich gut. Falls du bereits einen Platz im Rampenlicht hast, solltest du alles machen, um ihn zu behalten. Klammere dich an deinen ehemaligen Erfolg fest und sei so desperat wie möglich. Es gibt zum Beispiel nichts, was so charmant ist wie Artisten, die ihr One-Hit-Wunder-Lied in Musikwettbewerbfernsehprogrammen wie „Så ska det låta“ vorsingen.

Im Alltag sollst du versuchen, möglichst viel Aufmerksamkeit zu bekommen, immer über dich selbst zu reden und die anderen nur selten zu Wort kommen lassen. Solche Menschen, die immer über eigene Taten erzählen, sind sehr interessant und werden besonders gemocht. Die Annahme, dass andere schweigen, weil sie mit nichts beitragen können, ist korrekt. Deine Taten solltest du nicht begehen, weil du sie machen willst, sondern weil sie dich ins Rampenlicht bringen. Es spielt keine Rolle, was du sagst, sondern das Faktum, dass du am lautesten schreist, ist das wichtigste. Die Qualität ist völlig egal, denn sie trägt nicht zum Fortschritt der Menschheit bei und bereitet nur manchen Leuten Vergnügen.

Du kannst nichts dafür, dass du im Rampenlicht stehen willst. Es ist ein menschliches Verhalten, danach zu streben, welches natürlich nicht durch die Vernunft gesteuert oder gehemmt werden könnte. Der Mensch hat seine Vernunft nicht bekommen, um sie zu verwenden. Sie hat einfach keine bekannte Funktion. Die Folge ist, dass du überhaupt nichts dafür kannst, dass du nach dem Rampenlicht strebst, und was die Konsequenzen deines Handelns angeht, bist du fast gar nicht schuld. Sagt dein Verstand, dass es wichtigere Sachen gibt, als im Rampenlicht zu sein und dass man nicht automatisch glücklich wird, nur weil man im Rampenlicht steht, solltest du dich nicht reinlegen lassen.

Falls ich den Literaturwettbewerb gewinne, stehe ich im Rampenlicht.